Wädenswil und Winterthur, 26. Oktober 2026

KR-Nr. 405/2026

Postulat von Astrid Furrer (FDP, Wädenswil), Sandra Bossert (SVP, Wädenswil) und Florian Heer (Grüne, Winterthur)

Betreffend Landwirtschaftliche Forschung im Kanton Zürich stärken

---

Der Regierungsrat wird aufgefordert aufzuzeigen, wie der Kanton Zürich die landwirtschaftliche Forschung im Kanton Zürich, insbesondere im Bereich der Spezialkulturen, langfristig sichern und stärken kann. Es soll insbesondere geprüft werden, wie bestehende Synergien, wie zum Beispiel Versuchsinfrastrukturen und Forschergruppen, gemeinsam mit Bund, Agroscope, ZHAW und Strickhof dank einer verstärkten institutionellen Zusammenarbeit genutzt werden können und welcher strukturelle Beitrag der Kanton Zürich dafür beisteuern kann.

Begründung:

Ein ursprünglich geplantes nationales Obstbauforschungszentrum am Strickhof in Lindau in Zusammenarbeit mit Agroscope wurde aus Kostengründen gestoppt. Agroscope hat kürzlich die Obstlagerungsforschung in der Deutschschweiz gestrichen. Auch die Zusammenarbeit mit dem Weinbauzentrum Wädenswil, ein Vorzeigeprojekt einer PPP, wurde Knall auf Fall reduziert. Die Forschungsgruppen des Obstbaus werden aus Wädenswil an andere Standorte verlagert, wobei der Obstversuchsbetrieb bleiben soll. Die räumliche Trennung von Forschung und Versuchsbetrieb ist jedoch aus Erfahrung nicht praktikabel und sinnvoll.

Durch die Zerstückelung droht eine kritische Schwächung der landwirtschaftlichen Forschung in der Schweiz und für die Deutschschweizer Verhältnisse.

Mit einer Bündelung der Synergien von Agroscope, ZHAW, Strickhof, Bund und Kanton könnte die Forschung produktiver und kostengünstiger erhalten und vorangetrieben werden. Potenzial besteht beispielsweise mit den laufenden Planungsarbeiten für den Masterplan Schloss und den Bestrebungen zur Bildung eines Food-Innovation Clusters in Wädenswil.

Angesichts der Herausforderungen in der Landwirtschaft bspw. durch Klimawandel, neue Schädlinge und Krankheiten, Wassermanagement und Ökologie ist eine leistungsfähige Forschung von grosser Bedeutung. Als wichtiger Landwirtschaftskanton hat Zürich ein besonderes Interesse daran, bestehende Kompetenzen und Infrastrukturen zu erhalten und besser zu vernetzen.

Der Bund hat Bereitschaft signalisiert, zusammen mit dem Kanton alternative Vorschläge zur Förderung der Forschung zu diskutieren. Nun ist der Kanton am Zug.

Astrid Furrer
Sandra Bossert
Florian Heer